



Deutschland

2021 **SI**FORUM
#beempowered

20. NOVEMBER 2021
DIGITAL 10 bis ca. 15 UHR

gestalten - verändern – gleichstellen Wie können wir Frauen uns in Zukunftsthemen einbringen?

Herzliche Einladung an alle Sorores zum ersten digitalen SI-Forum mit einem spannenden Vortrag, attraktiven und interaktiven Workshops zu Themen rund um Geschlechtergerechtigkeit und neue digitale Arbeitswelten sowie Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen.

Anmeldung: **bis zum 17. November 2021** online per XING im Mitgliederbereich der SID-Homepage www.soroptimist.de

Tagungskosten: **39,00 € Teilnahmegebühr pro Teilnehmerin**
29,00 € Schnellbucher-Vorteil bis 31.10.2021 pro Teilnehmerin

Mail-Kontakt: soroptimist@soroptimist.de

PROGRAMM

- 10:00 Uhr** **BEGRÜSSUNG** Anne Dörrhöfer
Wie können wir Frauen uns in Zukunftsthemen einbringen?
- 10:30 Uhr** **GASTVORTRAG** Prof. Dr. Sabrina Eimler
Digitalisierung anders denken
- 12:00 Uhr** **PARALLELE WORKSHOPS**
Dr. Renate Tewaag Was sind Megatrends – und was haben sie mit SI zu tun?
Prof. Dr. Estelle Herlyn Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030
Marie Neumüllers Smart City - Städte nachhaltig und lebenswert gestalten
Prof. Kerstin Ettl GeSCHLECHT oder GeRECHT – Wir müssen reden!
Helma Sick Männer sind keine Altersversorgung - Wege und Strategien
Renate Fritz Was sie schon immer über Altersvorsorge und Geldanlage wissen wollten
Dr. Xenia Beyrich-Graf Wie kann gute weibliche Führung gelingen - wie bleibe ich mir dabei treu?
Imogen Kudraß Authentisch Weiblich Führen
- 14:00 Uhr** **BEZIRKSGESPRÄCHE**
- 14:30 Uhr** **PREISVERLEIHUNG SID-Projektpreis**
Vorstellung des Preisträgerprojektes

ANNE DÖRRHÖFER



Wie können wir Frauen uns in Zukunftsthemen einbringen?

Präsidentin SID. Während ihrer Berufszeit war die studierte Wirtschaftsinformatikerin kaufmännische Geschäftsführerin eines US-amerikanischen Softwarevertriebshauses und unter anderem für Change-Management-Projekte verantwortlich. Ihre Erfahrungen will sie in den kommenden zwei Jahren einbringen und innerhalb von SI-Strukturen schaffen, die Frauen mehr Raum geben, sich gesellschaftspolitisch zu engagieren.

Wohin geht der Weg? Die Welt ist im Wandel, Beschleunigung und Erhöhung der Komplexität bestimmen den Alltag und das Lernen aus der Vergangenheit und Vorhersagen sind schwierig. Wir werden die Herausforderungen nur schaffen, wenn wir Frauen bei allen Themen eingebunden sind. Vor allem unser Netzwerk ist hierbei wichtig, denn vernetztes Arbeiten ist eine Antwort auf steigende Komplexität und Geschwindigkeit. Wir brauchen Visionen, müssen positiv und mit emotionaler Intelligenz vorgehen. Wir Sorores in Europa haben das Thema Women's Empowerment ganz oben auf der Agenda. Mein Motto ist **#beempowered**

PROF. DR. SABRINA EIMLER

Digitalisierung anders denken

Prof. Dr. Sabrina Eimler (Human Factors & Gender Studies) beschreibt Forschungs- und Anwendungsbeispiele an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Informatik, inspiriert aus dem „Positive Computing“, einem Gestaltungsansatz, der unter anderem die Vereinbarkeit menschlichen Wohlergehens mit Innovation, technischem Fortschritt und Geschlechtergerechtigkeit aufzeigen möchte.

Prof. Dr. Eimler lehrt und forscht am Institut Informatik der Hochschule Ruhr West in Bottrop. Sie ist Mitinitiatorin des Instituts Positive Computing, Startupbeauftragte am Standort und forscht in zahlreichen Forschungsprojekten (VW Stiftung, BMBF) zu sozialer Robotik, Virtual und Augmented Reality sowie zur Reduktion toxischen Verhaltens in Sozialen Medien. Die Förderung von Frauen liegt ihr besonders am Herzen. Als Megatrend durchdringt Digitalisierung Gesellschaft und Wirtschaft. Umso wichtiger ist es, dass technologischer Fortschritt nicht rein auf Produktivitätssteigerung ausgerichtet ist und den Menschen nicht aus dem Blick verliert.



DR. RENATE TEWAAG



Was sind Megatrends – und was haben sie mit SI zu tun?

Immediate Past Präsidentin von SID. In ihrem Beruf als Radiologin fühlt sie sich dem Menschen verpflichtet und ist mit der digitalen Entwicklung in der Medizintechnik vertraut. Momentan ist sie als Beraterin in einem Medizintechnik-Start up für Künstliche Intelligenz in der Brustkrebstdiagnostik tätig. Ihr liegt die stabile zukunftsorientierte, ins derzeitige Lebensumfeld passende Fortführung des Netzwerkes berufstätiger Frauen am Herzen.

Globale Veränderungsprozesse stehen an – sog. „Megatrends“ sind die Treiber des Wandels. Ohne „Digitalisierung und künstliche Intelligenz“ geht in Zukunft gar nichts. In den letzten zwei Jahren haben wir ungeahnte weltweite Krisen erlebt. Krisen sind jedoch auch Chancen – auch für SI! Es gibt 12 definierte Megatrends - klar, dass wir uns u. a. mit „Gender Shift“ beschäftigen. Die „Road for Equality“ steht unter dem Dach der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele – und so ist die „Neo-Ökologie“ ein Kernthema, ebenso wie die „Konnektivität“. Noch nie waren wir in Netzwerken so untereinander verbunden, in einem Zusammenspiel von Mensch und Technologie. Zu welchen Werten bekennen sich Gesellschaft und Wirtschaft, um in einer lebenswerten Umwelt zufrieden existieren zu können?

PROF. DR. ESTELLE HERLYN

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN Agenda 2030

SI-Club Meerbusch, ist Professorin und wissenschaftliche Leiterin des Kompetenz Centrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management in Düsseldorf. Dort beschäftigt sie sich u. a. mit der Verantwortung von Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung. Zudem stellen Fragen zu nachholender Entwicklung und Klimaschutz in globaler Perspektive einen Schwerpunkt ihrer Arbeit dar.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN stellen nicht nur für SI einen weltweiten Handlungsrahmen dar. Eines der Ziele ist das SDG 5-Gender Equality. Basierend auf einer Beschreibung ihrer Vorgeschichte und einer Beschäftigung mit der Frage, inwiefern wir bezüglich einer Zielerreichung auf einem guten Weg sind, geht es um die gemeinsame Entwicklung von Ansätzen, die einzelne Clubs ergreifen können, um die Agenda 2030 positiv zu befördern. Hierzu zählt u. a. die Förderung von internationalen Projekten, die zugleich Klimaschutz und weitere UN-Nachhaltigkeitsziele befördern, um so als Club klimaneutral zu werden.



MARIE NEUMÜLLERS



Smart City - Städte nachhaltig und lebenswert gestalten

SI-Club Berlin, ist Urbanistin. Seit 2008 ist sie geschäftsführende Gesellschafterin von Urbanizers in Berlin. Seit 2020 ist sie für das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat als Fachgutachterin im Programm „Modellprojekte Smart Cities“ tätig und hat sich intensiv mit den Smart-City-Konzepten von über 30 Kommunen beschäftigt.

Wie sich die fortschreitende Digitalisierung auf alle Lebensbereiche auswirkt, merken wir tagtäglich. Für die Städte in Deutschland bedeutet der digitale Wandel Chancen und Herausforderungen zugleich. Globale Datenkonzerne repräsentieren dabei eine schwer durchschaubare Marktmacht. Im Workshop geht es um jede einzelne von uns als „Smart Citizen“. Getreu dem Leitsatz von SI „It is possible to transform our world, but we need more than a commitment – we need action“ können wir „Smart Cities made in Germany“ aktiv und gemeinwohlorientiert mitgestalten. Ziel ist dabei die ökologische Nachhaltigkeit ebenso wie die ökonomische und die soziale.

PROF. DR. KERSTIN Ettl

GeSCHLECHT oder GeRECHT – Wir müssen reden!

Seit Oktober 2020 ist sie als Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management unter Berücksichtigung von Gender und Diversity am Campus Bocholt der Westfälischen Hochschule tätig.

Die Forschungsfelder der Professur umfassen vielfältige managementrelevante Themen und Fragestellungen. Neben Entrepreneurship und dem Management von Unternehmensgründungen steht das Management kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Fokus und wird mit Fragen zu Gender und Diversity, Innovation und Unternehmensentwicklung verknüpft.

Geschlechtergerechtigkeit wurde von der UN als Querschnittsthema der Agenda 2030 benannt. Auch hierzulande ist trotz rechtlicher Gleichstellung von Frauen und Männern bei der tatsächlichen Geschlechtergerechtigkeit im Alltag noch Luft nach oben. „Stimmt genau“, sagen die einen. „Schnee von gestern“, sagen die anderen. Wer hat Recht? Dieser Frage geht Prof. Dr. Kerstin Ettl nach.





HELMA SICK



Männer sind keine Altersversorgung - Wege und Strategien

Helma Sick gründete 1987 als eine der ersten in Deutschland ein unabhängiges Finanzberatungsunternehmen für Frauen - frau & geld Finanzdienstleistungen für Frauen. Die Finanzexpertin Helma Sick räumt in ihrem Vortrag auf mit Illusionen, Vorurteilen und falschen Anreizen und erklärt, in welche Fallen Frauen tappen und was sie dagegen tun können. An konkreten Beispielen zeigt sie, was überholte Rollenvorstellungen im Leben von Frauen anrichten können – und was die Politik, aber auch die Frauen selbst dagegen tun können.

Viele Frauen stehen heute finanziell auf eigenen Füßen, aber es gibt immer noch Frauen, die sich auf einen Versorger verlassen und darauf vertrauen, dass die große Liebe schon hält. Die Realität sieht leider anders aus. Nach einer Trennung droht gerade Frauen, die ihren Beruf für die Familie aufgegeben haben, häufig eine schmerzhaftes Altersarmut.

Was sie schon immer über Altersvorsorge und Geldanlage wissen wollten

Renate Fritz studierte BWL und Amerikanistik und absolvierte an der European Business School (EBS) die umfassende Weiterbildung zum Financial Planner. Seit 1997 ist sie bei frau & geld, seit mehr als zehn Jahren als Geschäftsführerin. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, für das Alter vorzusorgen. Aber: Wo liegen die Unterschiede zwischen staatlich-geförderten und privaten Altersvorsorgemodellen? Welches Produkt passt zu wem? Welche Wege sind für mich die richtigen? Was habe ich eigentlich schon an Altersvorsorge? Und nicht zuletzt: Was zählt überhaupt alles zur Altersvorsorge?

Renate Fritz stellt in diesem Workshop Schritt für Schritt eine nachvollziehbare Herangehensweise an dieses wichtige Thema sowie sinnvolle Kombinationen der gängigen Modelle vor, die eine passende Altersvorsorge für jeden Lebensabschnitt ermöglichen. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf das weite Feld der Vermögensanlagen. Wir sehen uns die Grundlagen an, damit Sie für sich die Frage: „Kann man denn überhaupt noch Geld anlegen?“ beantworten können.

RENATE FRITZ



DR. XENIA BEYRICH-GRAF



Wie kann gute weibliche Führung gelingen und wie bleibe ich mir dabei treu?

SI-Club Mannheim, Promovierte Chemikerin in leitender Funktion bei der BASF. Sie begann ihre Laufbahn in der Schweiz und machte dort ihre ersten Führungserfahrungen als Betriebsleiterin. Sie übernahm die Werkleitung in Monthey im Wallis. Nach dem Kauf der Ciba durch die BASF, wechselte Xenia 2009 in die Region Mannheim. Xenia setzt sich in ihrer Firma und bei den Soroptimistinnen für die Förderung von Frauen und für mehr Nachhaltigkeit ein. Sie möchte Frauen dazu motivieren, genauso Verantwortung und Führung zu übernehmen wie männliche Kollegen.

Der Anteil der Frauen mit guter Ausbildung steigt kontinuierlich. Dennoch werden die wichtigen Entscheidungen in Deutschland und in der Welt immer noch hauptsächlich von Männern getroffen. Es ist noch ein weiter Weg, bis wir Geschlechterparität in den Führungsebenen erreicht haben. Dazu bedarf es einer Vielzahl von Maßnahmen. Trotz erzielter Verbesserungen in den letzten Jahren erscheint die Rolle einer Führungskraft für Frauen immer noch weniger erstrebenswert als für Männer. Führung wird mit viel Zeitaufwand, Verantwortung und unangenehmen Entscheidungen verbunden.

Authentisch Weiblich Führen

SI-Club München 2002, M. Sc. Psychologie und seit 2016 als Expertin für Leadership und Learning bei Siemens im Corporate Human Resource Bereich tätig. Sie verantwortet derzeit als Lernexpertin den Bereich Europa, den Mittleren Osten und Afrika bei Siemens Healthineers.

Sie setzt sich für die Frauenförderung und für mehr Frauen in Führungspositionen ein. Dabei legt sie auf einen authentischen weiblichen Führungsstil besonderen Wert. Ihre Leidenschaft besteht darin, Frauen in ihre Kraft zu bringen und Netzwerke zu kreieren, in denen Frauen einen geschützten Raum vorfinden um voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen. Ihre Vision ist es, dass mehr Frauen in Entscheiderpositionen gelangen und insgesamt mehr Führungsverantwortung übernehmen. Wie wird unser Mindset und unser Führungsverhalten beeinflusst, was hat Eigenverantwortung damit zu tun und wie halten unsere Prägungen und Muster davon ab, den nächsten Schritt zu machen. Was braucht es, um den Kreislauf zu durchbrechen und was hat das Ganze mit weiblicher Intuition zu tun?

IMOGEN KUDRASS

